Erstnachweis von *Anaspis palpalis* (GERHARD, 1876) für Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Scraptiidae)

von Hans-Joachim FLÜGEL

Im Rahmen der 23. Arbeitstagung des Arbeitskreises Diptera, die vom 16.-18.6.2006 in Stedten statt fand, wurde am 17.6. auch eine ganztägige Exkursion in das Gebiet des Salzigen Sees veranstaltet. Im Zuge der dabei durchgeführten Streifnetzfänge, die insbesondere den blütenbesuchenden Insekten galt, konnte unter anderen Käferarten auch *Anaspis palpalis* (GERHARD, 1876) nachgewiesen werden. Diese zu den Scheinstachelkäfern (Scraptiidae) gehörende Käferart ist bisher nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) nur aus Bayern und Thüringen nachgewiesen. Nach schriftlicher Auskunft von Manfred JUNG (e-Mail vom 18.12.2006) sind aus Sachsen-Anhalt auch in jüngerer Zeit keine Funde bekannt geworden. Außer aus Süd- und Ostdeutschland ist der hier überall seltene Scheinstachelkäfer aus dem Osten und Süden Österreichs sowie aus Ost- und Südeuropa bekannt (BÖHME 2005). BÖHME gibt weiter an, dass *Anaspis palpalis* wie die meisten der *Anaspis*-Arten zu den Allesfressern gehört (phytophag bis carnivor) und sich überwiegend auf Kräutern (herbicol) aufhält. Die Larven aller in Mitteleuropa bekannten Arten dieser Gattung ernähren sich von Blütenstaub (pollenophag). *Anaspis palpalis* ist nach seinen Angaben thermophil. Zu dieser Angabe passt der Fundort im Salzigen See bei Röblingen: eine direkt nach Süden ausgerichtete Lößwand mit Schütthang, von verschiedenen blühenden Kräutern bestanden.

Tabelle 1: Käferfunde aus Beifängen am Salzigen See bei Röblingen (Sachsen-Anhalt) im Rahmen der Exkursion des Arbeitskreises Diptera am 16. und 17.6.2006:

FAM.	ART	GEOGRLÄNG	GEOGBREIT	Standort/Pflanze
Lamp.	*Lampyris noctiluca* (L., 1758)	011°41'06"E	51°28'58"N	Lößabbruch, Lichtfang
Cant.	*Cantharis lateralis* L., 1758	011°39'33"E	51°28'11"N	*Sisymbrium altissimum*
Elat.	*Agrypnus murina* (L., 1758)	011°41'07"E	51°28'58"N	Lößhang
"	*Dicronychus cinereus* (HBST., 1784)	011°39'33"E	51°28'11"N	*Sisymbrium altissimum*
"	*Hemicrepidius niger* (L., 1758)	011°40'28"E	51°28'53"N	Wegsaum (Acker+Gebüsch)
Oed.	*Oedemera lurida* (MARSH., 1802)	011°40'53"E	51°28'57"N	Lößhang, Streifnetzfang
Scrap.	*Anaspis palpalis* (GERH., 1876)	011°41'07"E	51°28'58"N	Lößwand + Hang
Allec.	*Hymenalia rufipes* (F., 1792)	011°41'06"E	51°28'58"N	Lößabbruch, Lichtfang
Teneb.	*Crypticus quisquilius* (L., 1761)	011°41'07"E	51°28'58"N	Lößwand + Hang
Chrys.	*Clytra laeviuscula* RATZ., 1837	011°40'28"E	51°28'53"N	Wegsaum (Acker+Gebüsch)
"	*Luperus luperus* (SULZ., 1776)	011°40'28"E	51°28'53"N	Wegsaum (Acker+Gebüsch)

Da das einzige dort gefundene Exemplar aus einem allgemeinen Streifnetzfang stammte, kann nicht angegeben werden, ob es auf einer Blütenpflanze saß. Aufgrund seiner herbicolen

Lebensweise ist es aber anzunehmen, doch ist nicht mehr nachzuvollziehen, um welche Pflanzenart es sich handelte. Das Tier wurde – wie auch die übrigen am Salzigen See erbeuteten Käfer – von Wilhelm HÖHNER (Erlensee, Arbeitsgemeinschaft Hessischer Coleopterologen) determiniert und befindet sich in dessen Sammlung.
Die genauen Fundortkoordinaten und Standortangaben aller im Salzigen See im Verlaufe der Arbeitstagung des Arbeitskreises Diptera vom Autor nachgewiesenen Käferarten finden sich in Tabelle 1. Neben allgemeinen Streif- und gezielten Netzfängen an Blütenpflanzen am eigentlichen Exkursionstag wurde von Rolf ANGERSBACH (Landesarbeitsgemeinschaft Entomologie im NABU Hessen) und dem Autor am Vorabend auch Lichtfang im Salzigen See durchgeführt, der leider relativ erfolglos blieb, da es an diesem Abend sehr windig und zudem ziemlich früh kühl geworden ist. Neben einigen wenigen Nachtfaltern und Köcherfliegen konnten dort auch zwei Käferarten nachgewiesen werden: der Leuchtkäfer *Lampyris noctiluca* (LINNAEUS, 1758) und der Pflanzenkäfer *Hymenalia rufipes* (FABRICIUS, 1792).

Danksagung:
Matthias JENTZSCH hat die Exkursion des Arbeitskreises Diptera zum Salzigen See mit vorbereitet und die erforderlichen Genehmigungen zum Betreten des NSG besorgt. Wilhelm HÖHNER bestimmte freundlicherweise die im Beifang des Autors angefallenen Käfer aus dieser Exkursion und wies darauf hin, dass es sich bei *Anaspis palpalis* vermutlich um einen Erstnachweis für Sachsen-Anhalt handeln könnte. Dies wurde freundlicherweise von Manfred JUNG bestätigt. Ihnen allen sei hiermit herzlich gedankt.

Literatur:

BÖHME, J. (2005): Die Käfer Mitteleuropas. Band K, Katalog (Faunistische Übersicht). - 2. Aufl., 515 S., Heidelberg

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Berichte, Beiheft 4: 1-185, Dresden

Anschrift des Autors:
Hans-Joachim Flügel
Beiseförther Str. 12
34593 Knüllwald
www.lebendiges-bienenmuseum.de

Mitteilungen

Tagung Thüringer Entomologen

Am 27. und 28. April findet die 89. Tagung der Thüringer Entomologen gemeinsam mit der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V., der Münchener Entomologischen Gesellschaft e.V. und dem Nationalpark Hainich in Behringen (Wartburgkreis) statt. Das Generalthema ist „Insekten im Ökosystem Wald". Das Programm ist nach Erscheinen auf der Webseite des TEV www.thueringer-entomologenverband.de einzusehen. Interessenten sind herzlich zur Tagung eingeladen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: 15_2007

Autor(en)/Author(s): Flügel Hans-Joachim

Artikel/Article: Erstnachweis von Anaspis palpalis (Gerhard, 1876) für Sachsen-Anhalt (Coleoptera, Scraptiidae) 16-17